



Zwischen Schulträgerschaft und kommunaler Bildungsverantwortung

Die Rolle der Kommunalstatistik
in einer kleinen Großstadt

Dr. Manfred Pauly
Statistikstelle der Stadt Koblenz



Übersicht

- **Anforderungen des Schulträgers an die Kommunalstatistik**
- **Bildungsmonitoring als Informationsbaustein im Integrationskonzept**
 - **Das Indikatorenproblem am Beispiel der Übergangsquoten zum Gymnasium**
 - **Die Schulabgängerbefragung – eine wichtige Ergänzung der amtlichen Daten**
- **Perspektiven der weiteren Entwicklung**
- **(Wozu) Braucht die Kommunalstatistik eine AG Bildung/Ausbildung?**



Anforderungen des Schulträgers an die Kommunalstatistik

Land

- Staatliche Schulaufsicht
- Form, Inhalt und Ziele des Unterrichts
- Pädagogisches Personal
-

=> Innere Angelegenheiten

Kommunaler Schulträger

- Bereitstellung, Unterhalt und Bewirtschaftung der Schulgebäude und –anlagen
- Beschaffung der Lehr- und Unterrichtsmittel
- Betreuungskräfte und Verpflegung in Ganztagschulen
- Schülerbeförderung
-

=> Äußere Angelegenheiten

„Klassische“ Aufgabenteilung im öffentlichen Schulwesen



Anforderungen des Schulträgers an die Kommunalstatistik

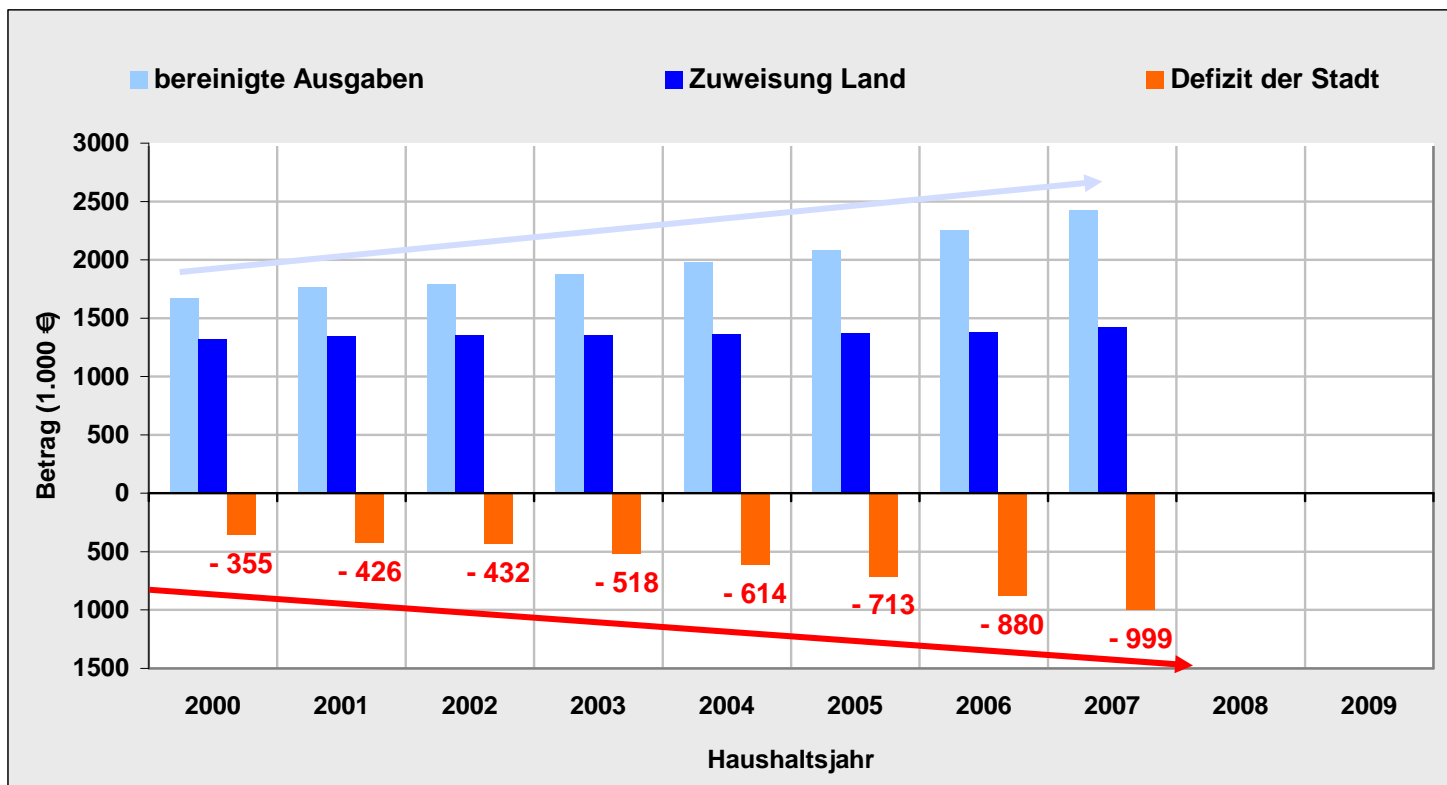
Leistungsspektrum der Kommunalstatistik für den Schulträger

- 1973: letzter Schulentwicklungsplan für Koblenz
- Seit 2001: Aufnahme einer jährlichen Berichterstattung
 - Bezeichnung: „Schulentwicklungsbericht“
 - Dreiteilige Ausgabe (Grundschulen, Weiterführende Schulen, Berufsbildende Schulen (seit 2007))
 - Basis: Amtliche Schülerstatistik (Einzeldaten) Statistisches Landesamt
 - Inhalte: aktuelle Schülerzahlentwicklungen, Ganztagschulen, Ein- und Auspendler, Übergangsquoten, Schulabgänger, Prognosen
 - Jährliche Präsentation im Schulträgerausschuss



Anforderungen des Schulträgers an die Kommunalstatistik

Entwicklung der Kosten für die Schülerbeförderung

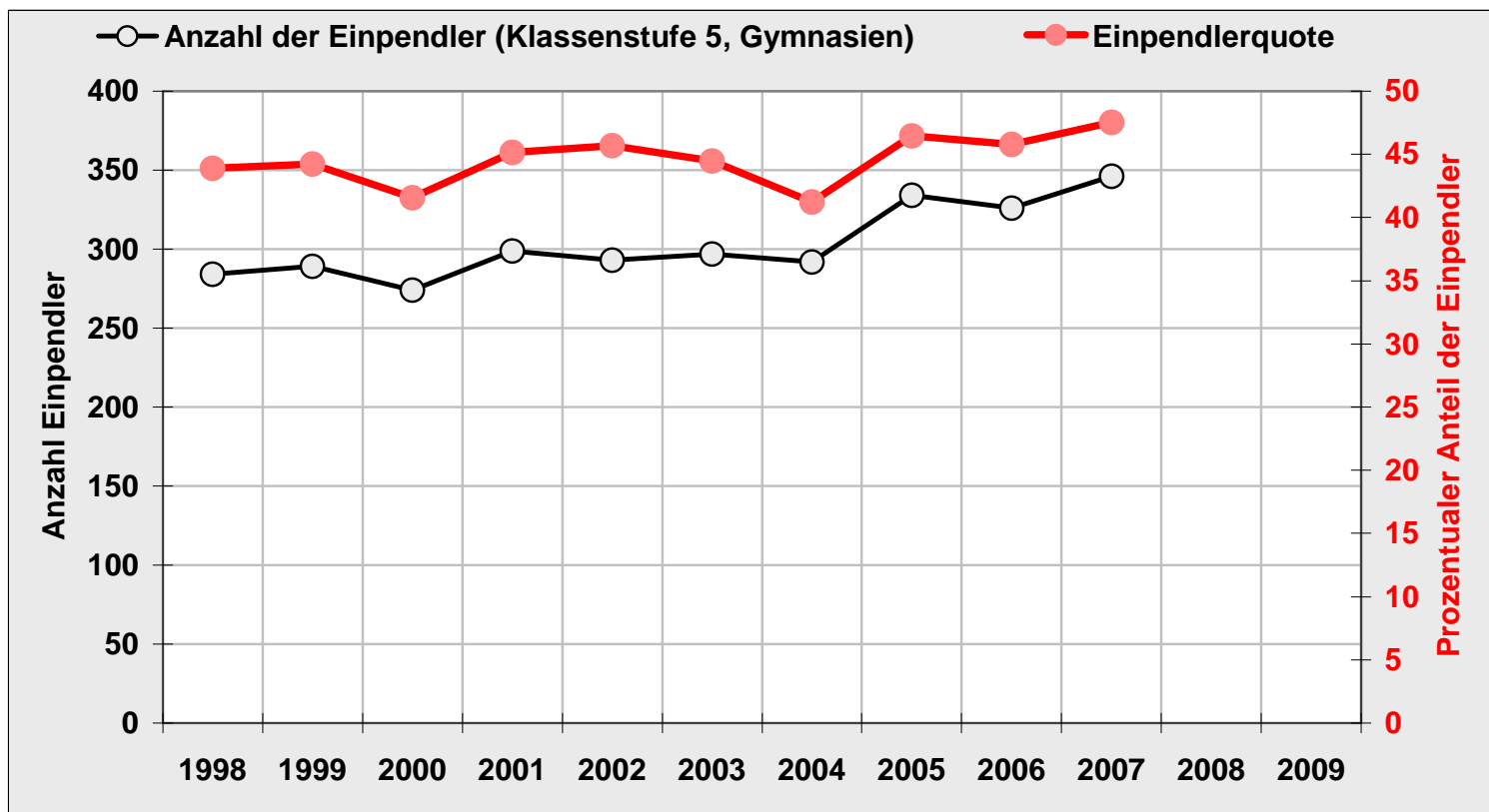


Datenquelle: Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz



Anforderungen des Schulträgers an die Kommunalstatistik

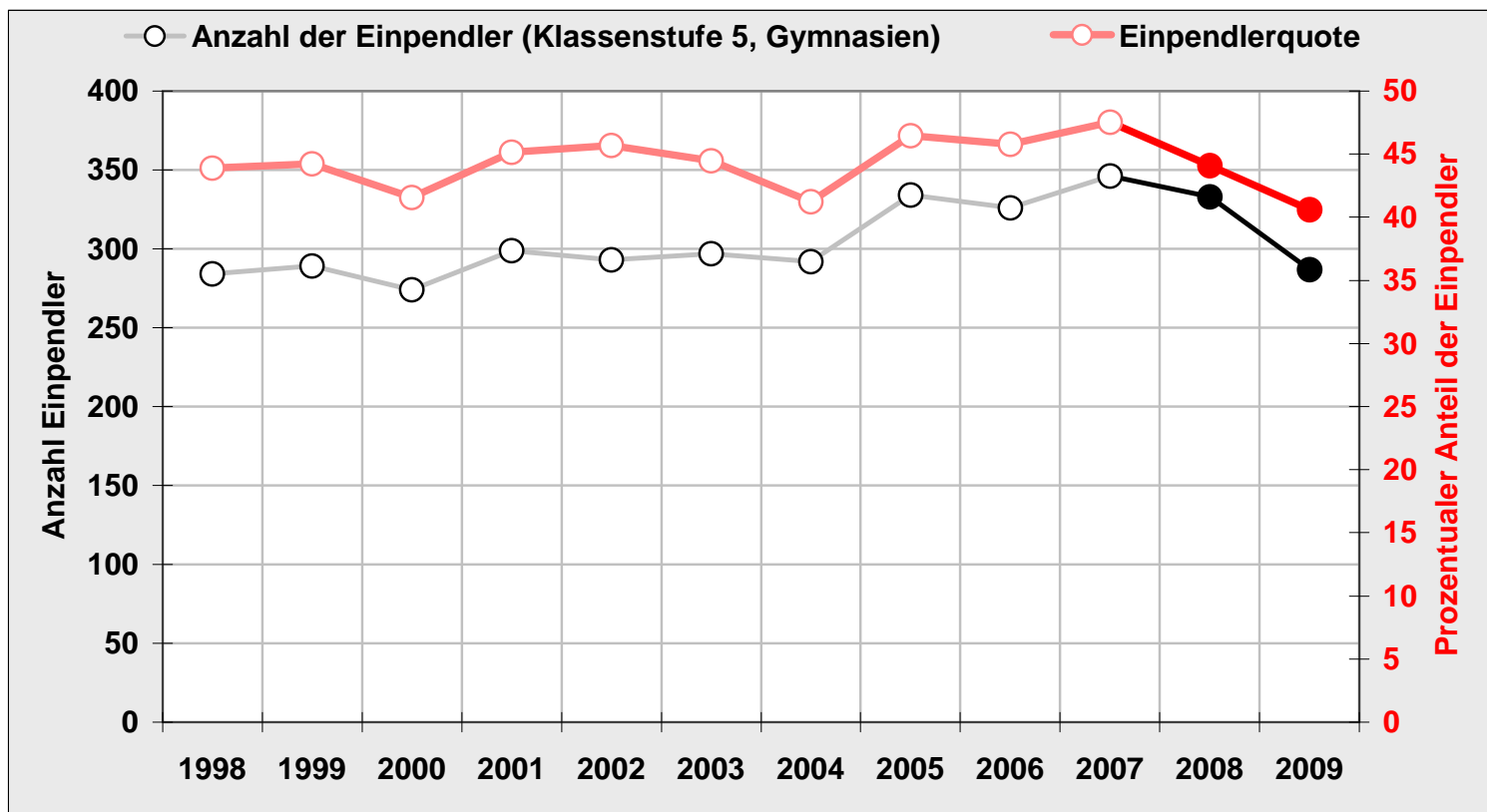
Entwicklung der Einpendlerzahlen in der gymnasialen Klassenstufe 5





Anforderungen des Schulträgers an die Kommunalstatistik

Entwicklung der Einpendlerzahlen in der gymnasialen Klassenstufe 5

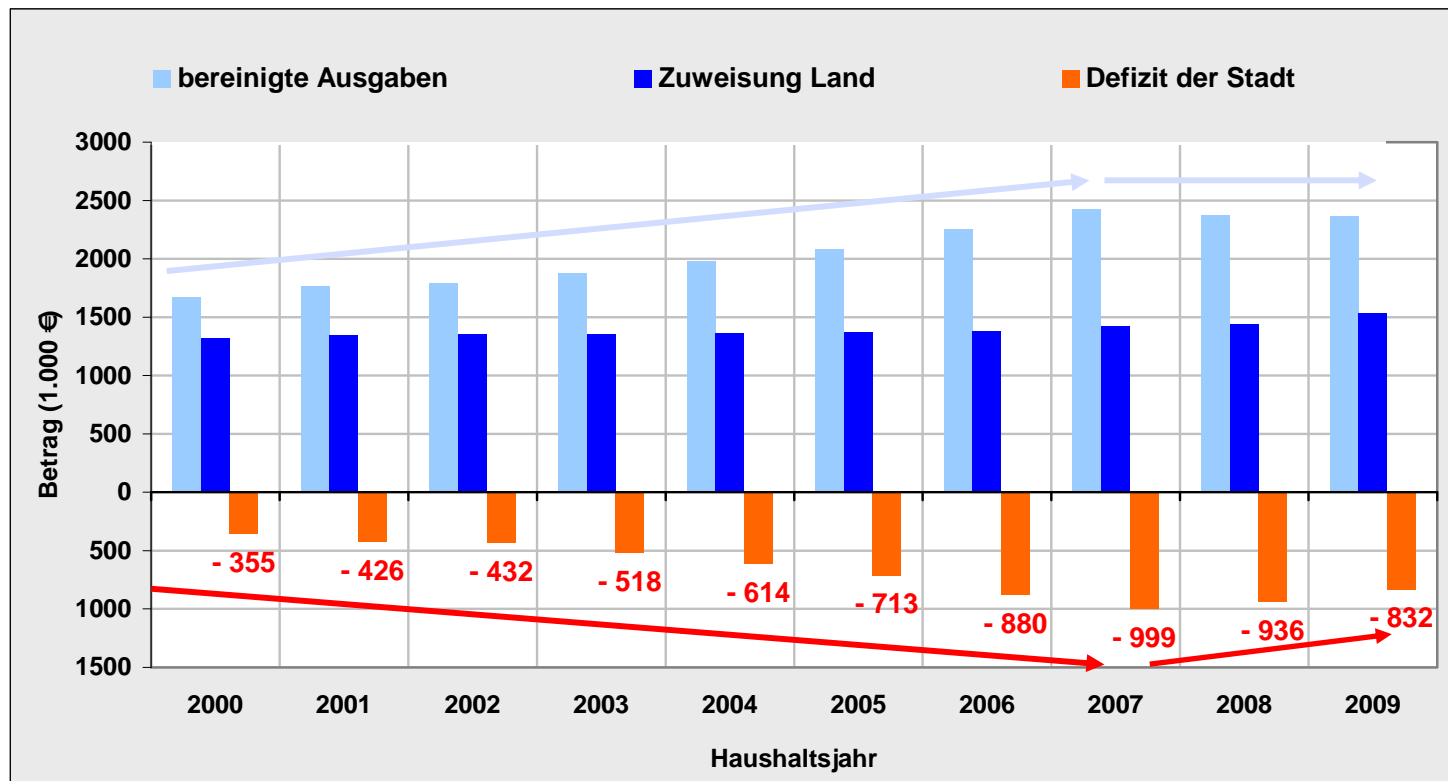


Seit 2006: Abweisung von Schülern mit Wohnort außerhalb von Koblenz und Umverteilung auf umliegende Gymnasien durch Schulaufsichtsbehörde + Einrichtung einer neuen gymnasialen Eingangsstufe durch den Landkreis MYK



Anforderungen des Schulträgers an die Kommunalstatistik

Entwicklung der Kosten für die Schülerbeförderung



Datenquelle: Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz



Bildungsmonitoring als Informationsbaustein im Integrationskonzept

Aufbau eines indikatorengestützten Monitorings

- Auftraggeber: Steuerungsgruppe „Strategisches Integrationskonzept“ / Leitstelle für Integration
- **Teilhabe am Bildungssystem** als eines von zehn Handlungsfeldern
- Vorgabe: Orientierung am Indikatorenraster KGSt

- **Ziele der Kommunalstatistik:**
 - Weiterentwicklung zu einem umfassenden kommunalen Bildungsbericht
 - Sensibilisierung von Verwaltung und Politik für die Bereitschaft zur kommunalen Bildungsverantwortung



Bildungsmonitoring als Informationsbaustein im Integrationskonzept

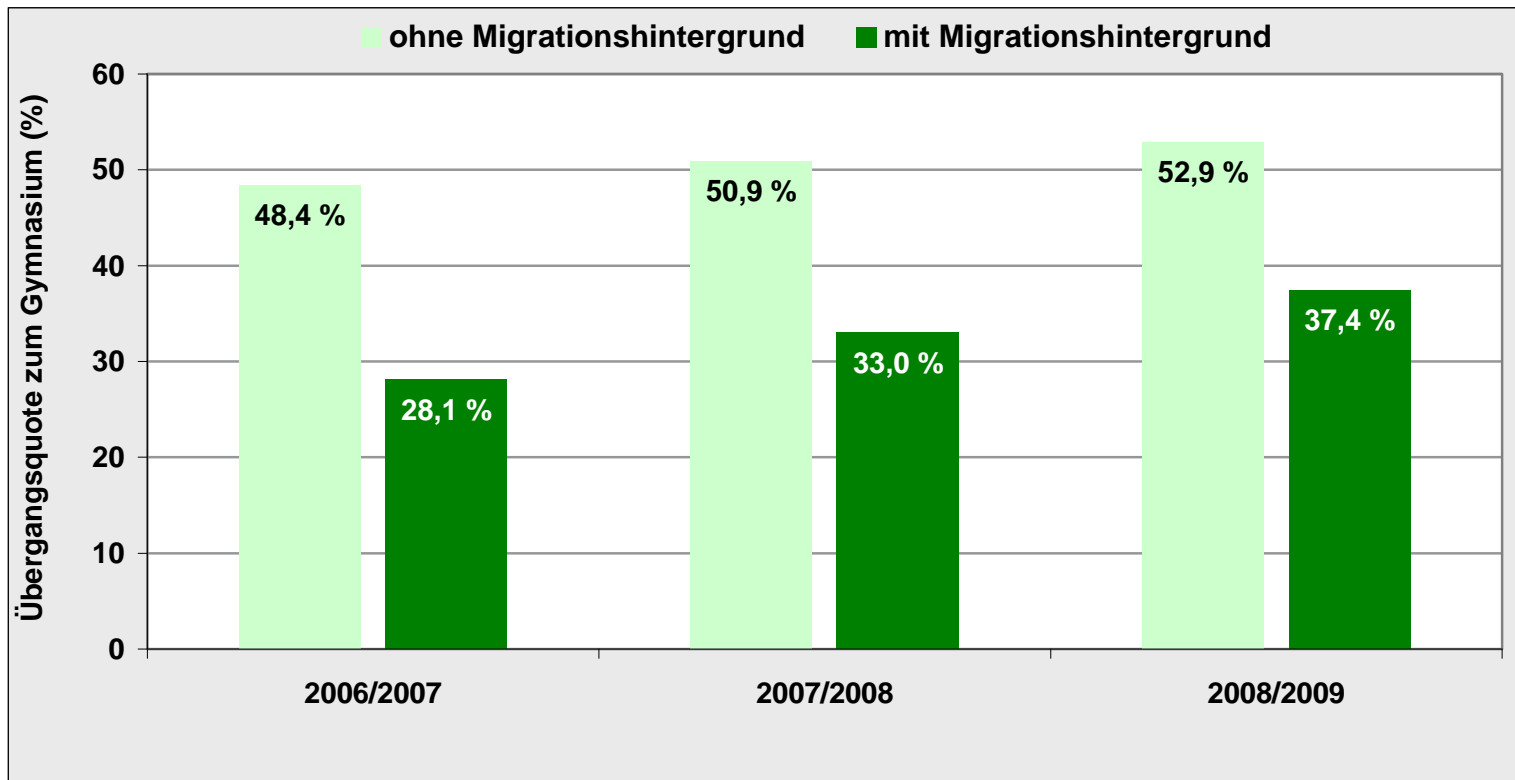
Auszug aus dem Indikatorenraster

A Grundschulen				Zeitreihe		
ID	Merkmal	Einheit/Bezug		2007	2008	2009
HF02_I01	Migrantenanteil im Grundschulbereich	% bezogen auf alle Grundschüler		22,1	22,3	24,2
HF02_I02_K	Konzentration der Verteilung der Migranten auf die Grundschulen	Gini-Koeffizient	●	0,60	0,61	0,63
HF02_I02_D		Disparität	●	37,9	40,2	42,2
HF02_I06	Anteil der Wiederholer einer Klassenstufe unter den Migranten	% bezogen auf alle Migranten im Grundschulbereich		3,4	4,2	4,5
HF02_I06_D		Disparität	●	18,9	29,5	43,8
HF02_I07	Übergangsquoten von Migranten aus Grundschulen zum Gymnasium	% bezogen auf alle Übergänge von Migranten zu weiterführenden Schulen		28,1	33,0	37,4
HF02_I07_D		Disparität	●	26,5	21,3	17,1



Bildungsmonitoring als Informationsbaustein im Integrationskonzept

Übergangsquoten von der Grundschule zum Gymnasium

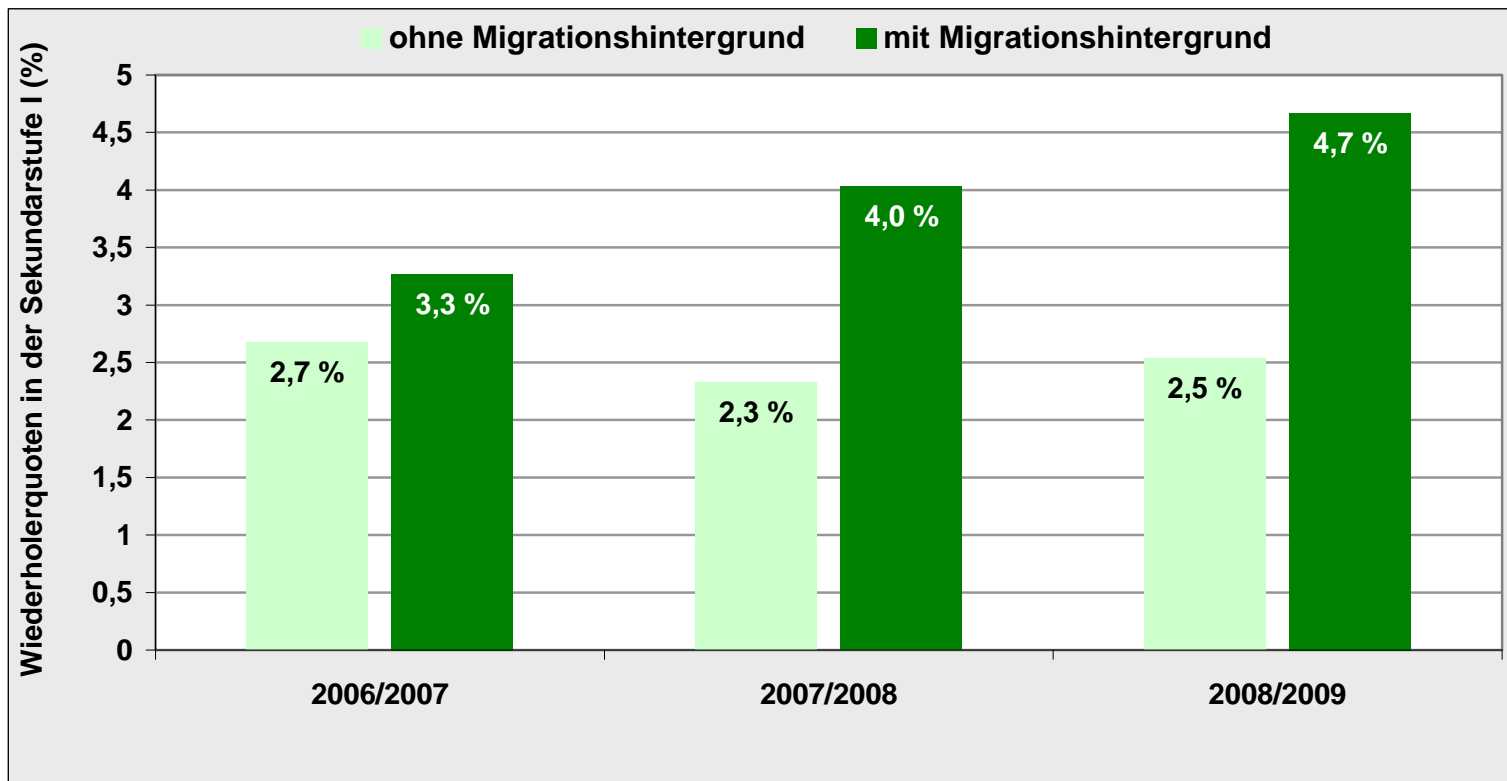


Datenquelle: Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen



Bildungsmonitoring als Informationsbaustein im Integrationskonzept

Wiederholer einer Klassenstufe an weiterführenden Schulen

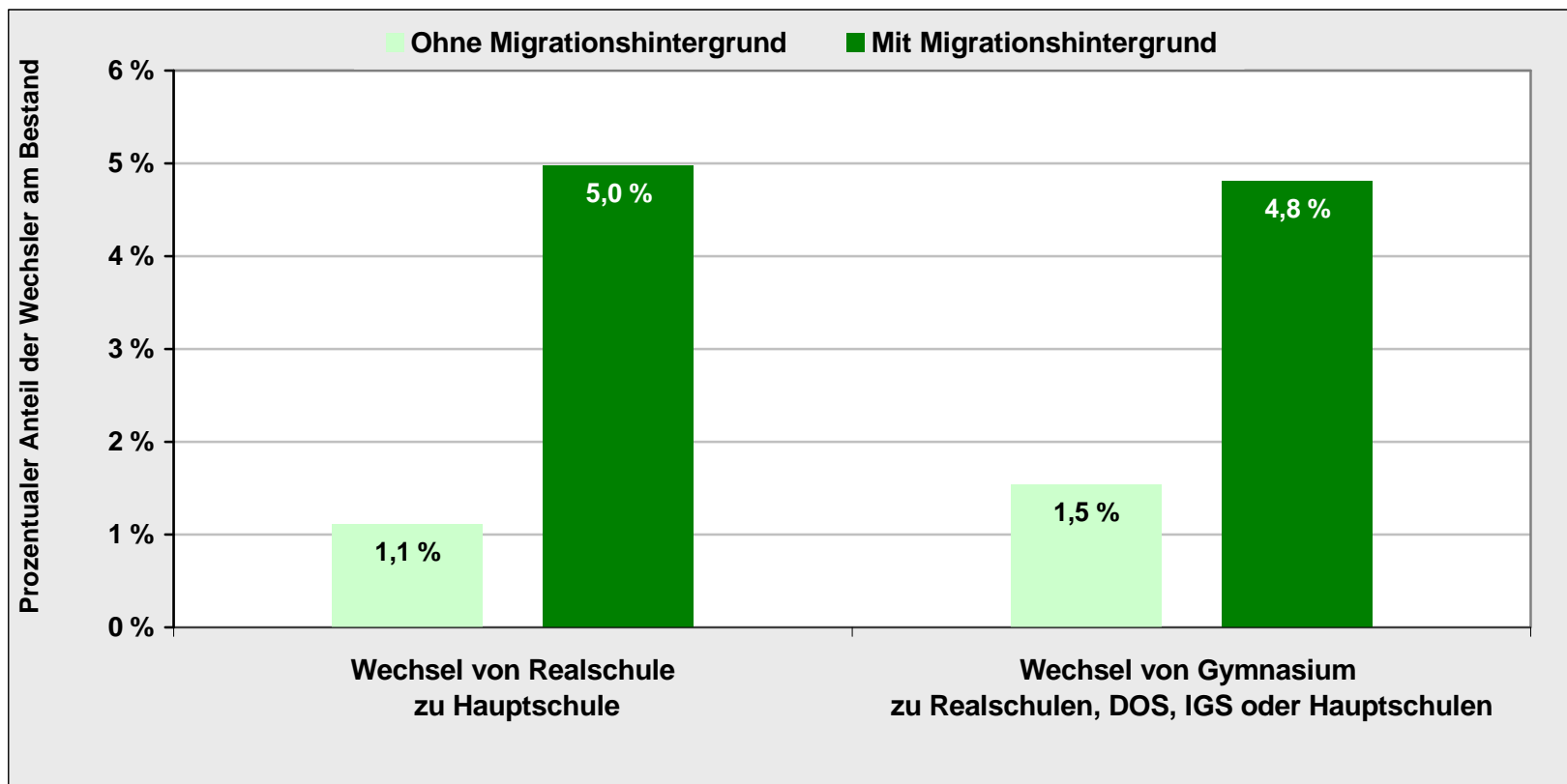


Datenquelle: Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen



Bildungsmonitoring als Informationsbaustein im Integrationskonzept

Wechsel von Gymnasien oder Realschulen zu Schularten niedrigerer Qualifikation (Stützzeitraum 2006 bis 2009)

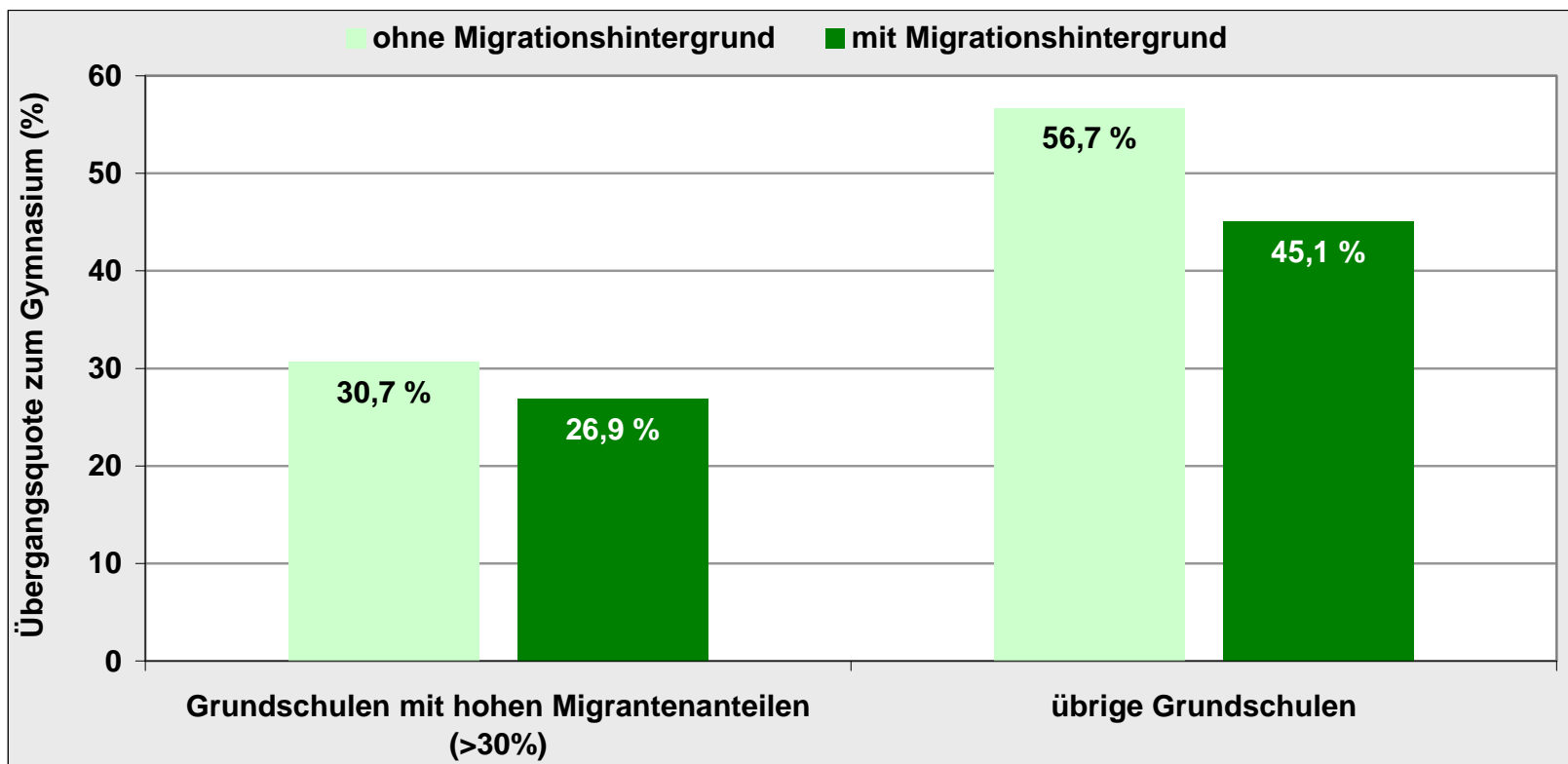


Datenquelle: Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen



Bildungsmonitoring als Informationsbaustein im Integrationskonzept

Übergangsquoten zu Gymnasien in Abhängigkeit vom Migrantenanteil in den Grundschulen (Stützzeitraum 2006 bis 2009)

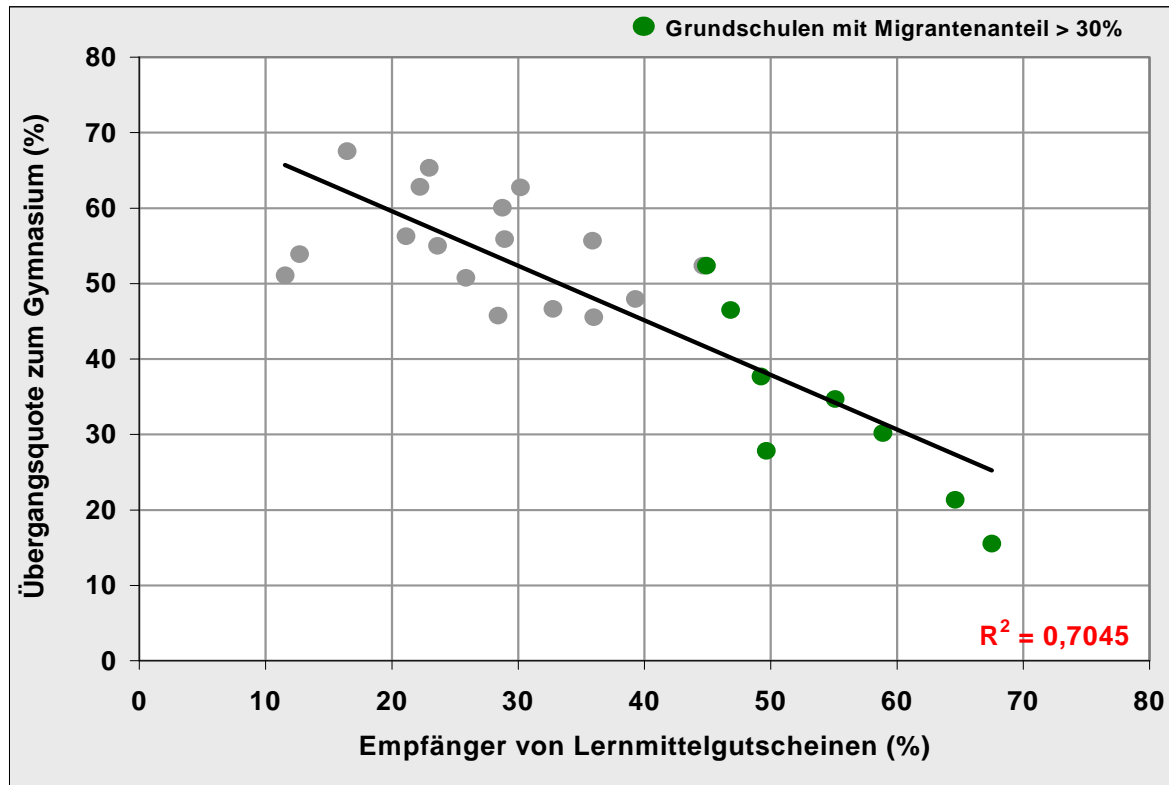


Datenquelle: Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen



Bildungsmonitoring als Informationsbaustein im Integrationskonzept

Übergangsquoten zu Gymnasien in Abhängigkeit von den Empfängerquoten von einkommensabhängigen Lernmittelgutscheinen an den Koblenzer Grundschulen



Datenquelle: Statistisches Landesamt; Amt für Schulverwaltung der Stadt Koblenz; eigene Berechnungen

Thematisierung im Rahmen der Sozialberichterstattung und Sozialplanung



Bildungsmonitoring als Informationsbaustein im Integrationskonzept

Etablierung einer Schulabgängerbefragung

- Jährliche Befragung der abgehenden Neunt- und Zehntklässler an allen Haupt- und Realschulen, IGS und DOS in Koblenz

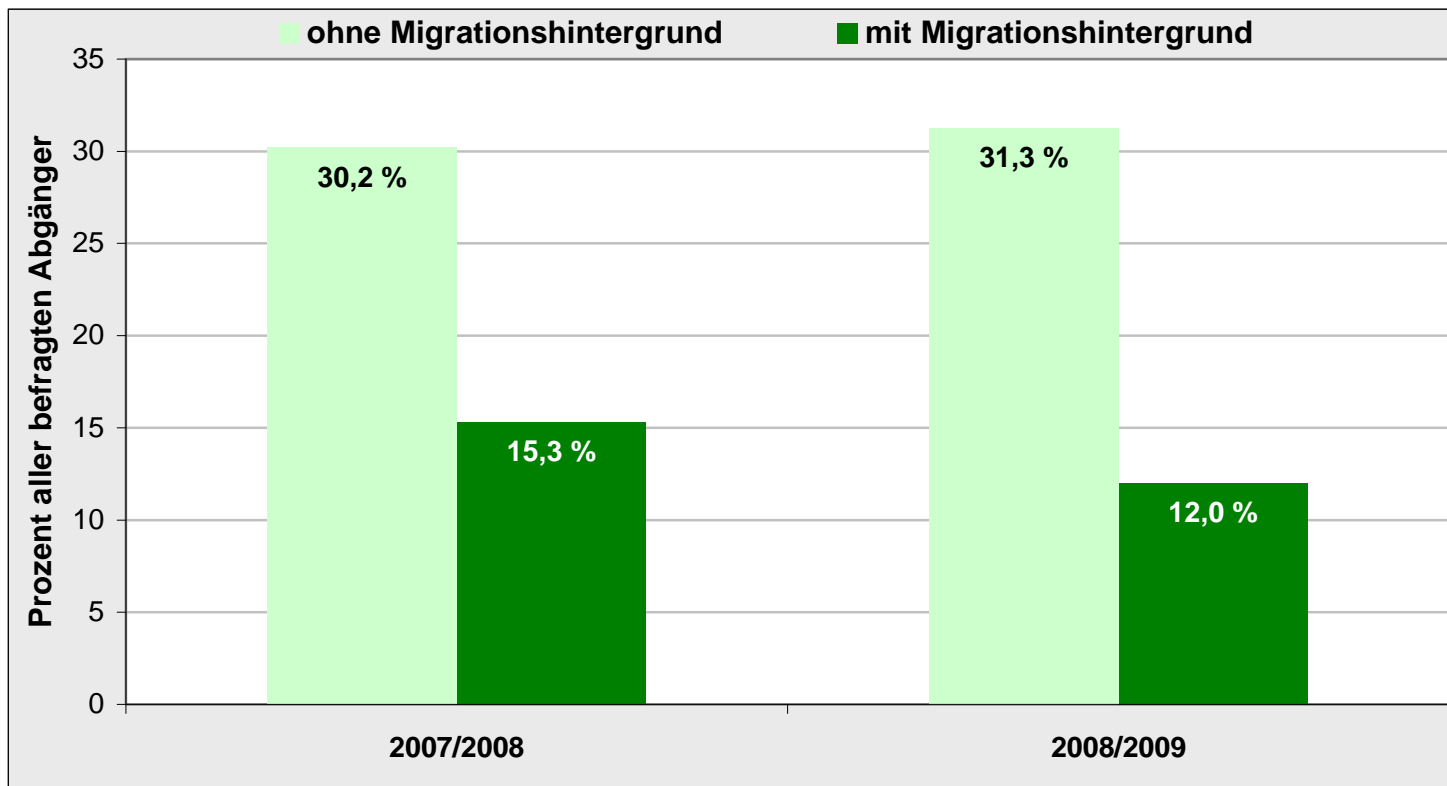
- Ziel: Ableitung von Indikatoren für das Integrationsmonitoring an der Schnittstelle Teilhabe am Bildungssystem / Integration in den Arbeitsmarkt

- Befragungsthemen:
 - Bewertung der Vorhaben und Perspektiven nach Schulabschluss
 - Zufriedenheit mit den Perspektiven (Abweichung „Wunsch und Wirklichkeit“)
 - Aktivitäten im Rahmen der Ausbildungsplatzsuche
 -



Bildungsmonitoring als Informationsbaustein im Integrationskonzept

Schulabgängerbefragung: Anteil der Befragten mit Ausbildungsplatz



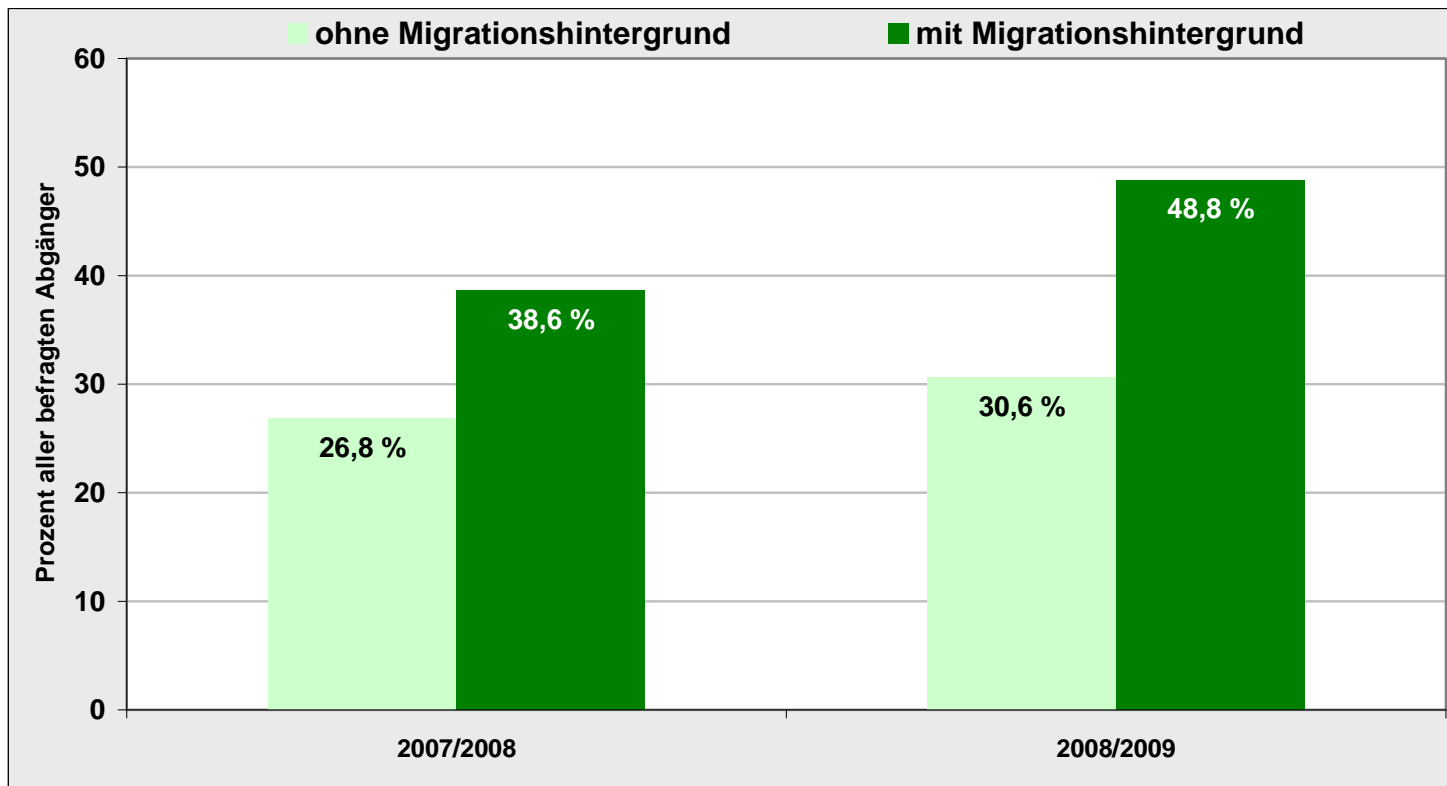
Datenquelle: Erhebung der Statistikstelle der Stadt Koblenz

Von den befragten Hauptschülern mit Migrationshintergrund wollen fast 50% eine Ausbildung beginnen
→ nur 8% hatten zum Befragungszeitpunkt eine Lehrstelle (ohne Migrationhintergrund: 36% → 26%)



Bildungsmonitoring als Informationsbaustein im Integrationskonzept

Schulabgängerbefragung: Anteil der Befragten mit qualifiziertem Sekundarabschluss I, die auf ein (berufliches) Gymnasium wechseln

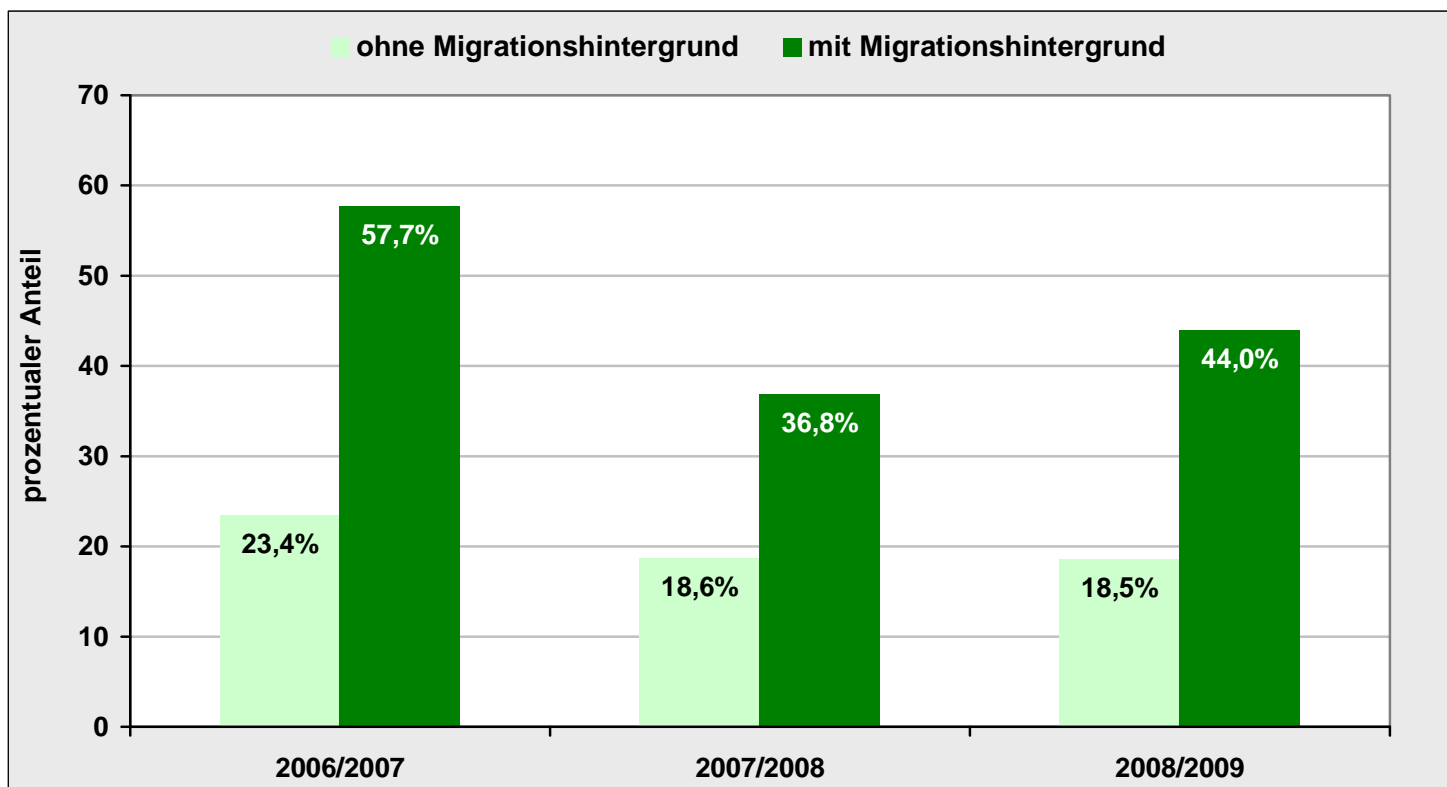


Datenquelle: Erhebung der Statistikstelle der Stadt Koblenz



Bildungsmonitoring als Informationsbaustein im Integrationskonzept

Amtliche Schülerstatistik: Abgänger von beruflichen Gymnasien ohne Abschluss



Datenquelle: Statistisches Landesamt; eigene Berechnungen



Bildungsmonitoring als Informationsbaustein im Integrationskonzept

Umsetzung der Ergebnisse → Förderunterricht für Migranten in der Oberstufe der IGS und an einem Beruflichen Gymnasium seit Februar 2010

FUNK



Bildquelle: www.pixelio.de

Förderunterricht Universität Koblenz von Studierenden für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Ein Projekt der Stadt Koblenz
und der Universität Koblenz
Forschungsstelle Wissenstransfer



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU



Perspektiven der weiteren Entwicklung

Ausblick – Wie soll es weitergehen?

■ Datengrundlage Amtliche Schülerstatistik

- Kleinräumige Zuordnung der Wohnanschriften im Stadtgebiet (analog zur KiTa-Statistik)
- Verbesserung der Datenqualität (Datenerfassung in den Schulen)

■ Schulabgängerbefragung

- Verbesserung der Repräsentativität
- Ausweitung auf berufsbildende Schulen
- Kooperation mit ARGE/Agentur für Arbeit

■ Evaluation von Fördermaßnahmen im schulischen Bereich

■ Integration des Bildungsmonitorings in die Sozialplanung



(Wozu) Braucht die Kommunalstatistik eine AG Bildung und Ausbildung?

Möglicher Mehrwert durch Bildung einer AG

- Regelmäßiger Erfahrungs- und Informationsaustausch

- Stärkung der Position gegenüber der amtlichen Statistik
 - Harmonisierung der Datenlieferungen an die Kommunen
 - Einbezug bei der Abstimmung von Änderungen der Datenbasis

- Koordinationspartner für gemeinsame Projekte mit Bildungseinrichtungen, ARGEn, usw.

- Koordinierte Schülerbefragungen

